

Institut für Geschichtliche Landeskunde
Rheinland-Pfalz e.V.
Isaac-Fulda-Allee 2b
55099 Mainz
Tel: 06131 27670-10
Fax 06131 27670-19
E-Mail: igl@uni-mainz.de



März 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem ersten Rundschreiben im Jahr 2026 möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Veranstaltungen unseres Instituts informieren und Ihnen einen Einblick in unsere laufende Arbeit geben.

Besonders herzlich laden wir Sie zu unserer diesjährigen Vortragsreihe ein, die am 14. April 2026 beginnt und unter dem Titel „Von Ochsen, Pferden und Hunden – Arbeitstiere in der Geschichte“ steht.

Veranstaltungen

Vortragsreihe 2026 „Von Ochsen, Pferden und Hunden - Arbeitstiere in der Geschichte“

In diesem Jahr widmet sich unsere Vortragsreihe der vielfältigen und oft unterschätzten Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier in sozialen und wirtschaftlichen Kontexten. Wie haben Arbeitstiere – ob im Ackerbau, im Handel oder im Krieg – das tägliche Leben und die Entwicklung von Gesellschaften geprägt? Welche Rollen spielten sie in der Geschichte, und wie veränderte sich ihre Bedeutung im Laufe der Zeit?

Die Vorträge finden in Präsenz statt und werden gleichzeitig live auf dem YouTube-Kanal des Instituts gestreamt – so können Sie teilnehmen, egal wo Sie sind.

Nähere Informationen sowie die genauen Vortragsthemen können Sie dem beiliegenden [Flyer](#) entnehmen.

Exkursion 2026: Festung Ehrenbreitstein in Koblenz

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr wieder eine Exkursion ankündigen zu dürfen:

Am 29. August 2026 führt uns eine gemeinsame Fahrt nach Koblenz zur Festung Ehrenbreitstein. Im Mittelpunkt steht der Besuch der neuen Ausstellung „Schaffensland Rheinland-Pfalz. Menschen. Geschichten. Arbeit“, die sich der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unseres Bundeslandes im 19. und 20. Jahrhundert widmet. Unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Ute Engelen, die an der Konzeption der Ausstellung beteiligt war, wird uns bei unserem Besuch interessante Einblicke vermitteln. Neben der Ausstellung erhalten wir eine Führung über die Festung – mit Blick auf ihre militärische Vergangenheit, ihre architektonischen Besonderheiten und ihre heutige Bedeutung als kulturelles Zentrum. Detailliertere Informationen finden Sie auf der letzten Seite des Rundschreibens.

Aktuelles aus den Projekten

Spracherhebungen im Hunsrück

Die von unserer Dialektologin Dr. Simone Busley im Sommer 2024 begonnene Serie von Interviews mit dialektkompetenten Hunsrückerinnen und Hunsrückern widmet sich der Frage, wie das Hunsrücker Platt für seine Sprecherinnen und Sprecher konstituiert ist. Da Dialekte identitätsstiftend sind und damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Region und zugleich die Abgrenzung zu anderen Regionen stärken, bietet dieser Zugang Aufschluss über die Beziehung der im Hunsrück Lebenden zu ihrer Heimat.

Zu dieser Beziehung zur Heimat gehören auch spezifische Ortskenntnisse sowie eine namengeografische Raumwahrnehmung. Diese wird in den Interviews begleitend von Dr. Daniel Kroiß abgefragt. Hierbei geht es u. a. darum, ob die Namen wichtiger historischer Bezugspunkte in der Ortsgemarkung wie Acker- und Weideflächen, Gewässer, Wege und ehemalige Mühlen von den Befragten noch gekannt und aktiv genutzt werden. Daneben werden die Ortsnamen der Region systematisch in ihren dialektalen Formen und Varianten erfasst.

Bisher fanden 15 Erhebungen im Hunsrück statt. Die letzten Befragungen werden bis zum Sommer durchgeführt. Parallel werden die Untersuchungen bereits ausgewertet und Publikationen vorbereitet, in denen die Ergebnisse präsentiert werden.

Rheinland-Pfälzisches Flurnamenlexikon

Derzeit werden die Infrastruktur und die Webseite des digitalen Rheinland-Pfälzischen Flurnamenlexikons vollständig erneuert. Die neue Projektseite, entworfen von Helena Grundner, Masterstudentin im Studiengang Digitale Methodik, soll Ende 2026 online gehen. Sie wird u. a. mit einer erweiterten Suchfunktion ausgestattet sein und eine Übersicht über den jeweiligen Flurnamenbestand einzelner Ortsgemeinden ermöglichen.

Das Flurnamenlexikon wird im Zuge dieser Arbeiten in das Portal namenforschung.net an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz eingebunden und weiterhin von Dr. Daniel Kroiß und Larissa Schäfer am IGL bearbeitet. Die technische Betreuung erfolgt durch Dr. Jonatan Steller von der Digitalen Akademie.

Publikationen

Mainzer Vorträge 25: Fremd im Land – Aus- und Zuwanderung aus dem heutigen Rheinland-Pfalz von der Frühen Neuzeit bis heute

Der im Dezember 2025 erschienene Band „Fremd im Land – Aus- und Zuwanderung aus dem heutigen Rheinland-Pfalz von der Frühen Neuzeit bis heute“ widmet sich den vielschichtigen Migrationsbewegungen.

Migration ist kein Phänomen der Gegenwart – sie prägt die Geschichte seit Jahrhunderten. Menschen verließen aus politischen, religiösen oder wirtschaftlichen Gründen ihre Heimat oder suchten freiwillig anderswo bessere Lebensbedingungen. Auch die Regionen des heutigen Rheinland-Pfalz waren zu allen Zeiten von intensiven Wanderungsbewegungen geprägt. Vor 200 Jahren begann z. B. die Auswanderung von Deutschen, besonders aus dem Hunsrück, nach Brasilien. Bis heute sind diese Ereignisse im Bewusstsein zahlreicher Familien und Gemeinden fest verankert.

Die Beiträge des Bandes befassen sich mit den zentralen Fragen von Migration und den damit verbundenen Prozessen und Herausforderungen. Sie untersuchen zudem, wie Migration Sprache und Namensgebung beeinflusste und welche langfristigen kulturellen Spuren sie hinterließ.

Mitglieder haben ab sofort die Möglichkeit, ihr kostenloses Mitgliedsexemplar zu bestellen.


Geschichtliche Landeskunde 78: Soziale Verflechtung und politische Ordnung. Städtische Eliten des Spätmittelalters in Bingen am Rhein

Ende Juni 2026 erscheint in der Reihe Geschichtliche Landeskunde der neue Band „Soziale Verflechtung und politische Ordnung. Städtische Eliten des Spätmittelalters in Bingen am Rhein“ von Raoul Hippchen.

Die Arbeit richtet den Blick auf das nordöstliche Rheinhessen und das Engtal des Oberen Mittelrheins – eine Region, in der im Mittelalter zahlreiche Siedlungen lagen, meist aber mit nur wenigen hundert Einwohnern. Großstädte gab es hier nicht, doch auch diese kleinen Orte entwickelten oft erstaunlich komplexe politische und soziale Strukturen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das an der Nahemündung gelegene Bingen, eine Stadt mit einer einzigartigen verfassungsgeschichtlichen Entwicklung: Zunächst unter der Herrschaft des Mainzer Erzbischofs, später im Besitz des Mainzer Domkapitels, bietet Bingen ideale Bedingungen, um zu untersuchen, wie städtische Selbstverwaltung und übergeordnete Herrschaft miteinander verflochten waren. Die Untersuchung spannt einen Bogen von der Etablierung städtischer Führungsgruppen um 1200 bis 1525 – eine Phase kommunaler Entfaltung, aber auch herrschaftlicher Eingriffe und Neuordnungen.

Hippchens Arbeit zeigt eindrucksvoll, dass die kleineren Städte Rheinhessens und des Mittelrheins keineswegs randständig waren. Vielmehr offenbaren sie eine bemerkenswerte sozioökonomische Differenzierung, komplexe Partizipationskonflikte und eine dynamische Verflechtung zwischen lokalen und überregionalen Akteuren. Der Band leistet damit einen wichtigen Beitrag zur mittelrheinischen Landesgeschichte.

Mit besten Grüßen im Namen des Vorstandes


(Prof. Dr. Michael Klemm)


(Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe)


(Prof. Dr. Leif Scheuermann)

Nähere Informationen zur Exkursion 2026: Festung Ehrenbreitstein in Koblenz

Termin: 29. August 2026

Programm:

Anreise:

Individuelle Anreise nach Koblenz – z. B. mit dem Rheinland-Pfalz-Ticket, Deutschlandticket oder mit dem eigenen Auto. Parkmöglichkeiten bestehen z. B. in der Tiefgarage Görresplatz.

Optional: Gemeinsame Abfahrt ab Mainz Hbf (wir vermitteln auf Wunsch Kontakte für Gruppentickets)

11:30 Uhr:

Treffpunkt an der Seilbahnstation am Konrad-Adenauer-Ufer. Hier erhalten Sie die Kombitickets für Seilbahn und Festung.

11:45 bis 13:00 Uhr:

Geführter Rundgang über die Festung Ehrenbreitstein mit Gästeführern des Koblenzer Gästeführer e.V. – ein Einblick in die militärische und politische Geschichte der Festung sowie atemberaubende Ausblicke auf Rhein und Mosel.

13:00 bis 14:30 Uhr:

Mittagessen im Restaurant Casino. Die Gerichte sind vorbestellt, die Kosten tragen Sie selbst (ca. 15 bis 20 Euro, je nach Auswahl).

14:30 bis 15:30 Uhr:

Führung durch die Ausstellung „Schaffensland“ im Landesmuseum Koblenz. Erhalten Sie Einblicke in Arbeits- und Lebenswelten, von der Bäuerin bis zum Forscher von heute. Es erwarten Sie ungewöhnliche Originalexponate, spannende mediale Zugänge und beeindruckende Raumin szenierungen.

Abreise:

Individuelle Rückreise – entweder mit der Seilbahn, dem Bus und der Bahn oder mit dem Auto.

Kosten:

Mitglieder und Studierende: 25 Euro

Nichtmitglieder: 30 Euro

(Inklusive Kombiticket für Seilbahn, Festung und Führungen. Anreise und Mittagessen nicht enthalten.)

Bitte melden Sie sich unter igl@uni-mainz.de an.

Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie mit dem ÖPNV oder mit dem Auto anreisen.